

Die **Cantores Brigantini** definieren sich als ein gemischter Konzertchor mit ca. 40 leidenschaftlichen Sängerinnen und Sängern aus Bregenz und Umgebung, die sich mit ihrer motivierten Chorleiterin, einem vielfältigen Repertoire verschrieben haben.

Mit der Chorgründung formulierte der Initiant, Wolfgang Lässer, ein zweifaches Bekenntnis: einerseits zur klassischen Musik, andererseits zum gepflegten Chorgesang. Ziel ist es, insbesondere jüngere Leute für anspruchsvolle Musik zu begeistern und nebenbei auch die dazugehörige Technik des Singens so gut wie möglich zu vermitteln.

Über die kommenden Jahre hinweg möchte der Chor mittels besonderen musikalischen Darbietungen und dank attraktiven Konzertprogrammen ein zahlreiches, vielseitiges und treues Konzertpublikum gewinnen.

Die Cantores Brigantini sehen sich in Zukunft als Chor mit einer Ausstrahlungskraft über die Grenzen der Region hinaus. Ein besonderes Anliegen besteht außerdem in der Pflege und Förderung des musikalischen Nachwuchses.

Der Schulgemeinschaftschor organisiert sich als Verein und arbeitet projektorientiert.; seit dem Jahr 2009 ist die Chorgemeinschaft Mitglied beim Chorverband Vorarlberg.

Verena Gillard – , geb. 1952 in Mittelberg.

Studium der Musikpädagogik am Mozarteum sowie Anglistik an der Universität Salzburg.

Teilnahme an Chorleiterlehrgängen u.a. mit Erwin Ortner und Johannes Prinz. Chorsängerin beim Vorarlberger Madrigalchor und den „Cantores Brigantini“. Von 1977 bis 2013 Unterrichtstätigkeit in den Fächern Musik und Englisch am Bundesgymnasium Bregenz Blumenstraße.

Leitung des Schulchors und Teilnahme an vielen Jugendsingen und anderen Projekten, z.B. „Carmina Burana“ im Bregenzer Festspielhaus.

Kompositionen und Bearbeitungen zahlreicher Chorwerke im Bereich der Klassik, Volksmusik und Populärmusik.

Seit 2007 Leitung des Schulgemeinschaftschores „Cantores Brigantini“.

Nächstes Basilikakonzert:

Sonntag, 27. April 2014, 20 Uhr: „Maria loben – gestern und heute“
Annelies Oberschmied **Sopran**, Ludwig Lusser **Orgel**, **Vokalensemble Capella Stella**, Helmut Sonderegger **Leitung**

Passionskonzert

„EIN KLEINER SONNENSTRAHL“

Zum Gedenken an Provikar Carl Lampert

Sonntag, 6. April, 20.00 Uhr

Raikan Eisenhut – **Violine**

Ingrid Loacker – **Violine**

Werner Zudrell – **Cello**

Edeltraud Burtscher – **Orgel**

Cantores Brigantini

Verena Gillard – **Leitung**

PROGRAMM

Martin Lindenthal (* 1966)

„Ein kleiner Sonnenstrahl“

Gerhard Dallinger (* 1940)

„Selig seid ihr“

Gebhard Wiederin (* 1931)

„Anbetend knie ich vor dir, Allweiser du“

Verena Gillard (* 1952)

„Erfreue uns so viele Tage“

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Triosonate in D, op. 2

Gregorio Allegri (1582 – 1652)

„Miserere mei“

Johann Ludwig Bach (1677 – 1731)

„Unsere Trübsal“

„Das ist meine Freude“

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

„Jesus bleibet meine Freude“

Ein kleiner Sonnenstrahl

stiehlt sich durchs kleine Kellerfenster
in meine Zellenruft.

Allweiser Du, anbetend knie ich vor Dir.

Und hol mir einen Tropfen Sonne

ins Herz, ins gequälte.

Wie Schalen offen sind mir die Hände mein,

was meiner Seele frommt, leg Du hinein.

Und dankend preis ich Dich für Glück und Leid und Tod!

Allweiser Du.

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen schmähen und verfolgen,
und alles Böse fälschlich wider euch aussagen
um meinetwillen.

Freuet euch und frohlocket, denn euer Lohn ist groß im Himmel.

Denn so haben sie auch die Propheten vor euch verfolgt.

Raikan Eisenhut – Violine

Nach Jahren als 1. Konzertmeisterin der Osaka Symphoniker (Japan), der Philharmonia Wien und der Wiener Kammeroper ist Raikan Eisenhut seit 1999 in Vorarlberg und der Schweiz als Violinpädagogin, Solistin und Kammermusikerin mit Konzerten in Europa und Asien tätig.

geb. in Frunze (Kirgisien); Violinstudium in Moskau am Tschaikovsky Konservatorium und an der Musikhochschule Wien; Studienassistentin bei A. Winnitzky in Moskau; Solistin des Moskauer Kammerorchesters ARCO; Mitglied von Philharmonia Wien und des Symphonieorchesters Vorarlberg;

Ingrid Loacker – Violine

War im ORF Kinder-, später im Jugendchor, lernte Akkordeon und Geige, spielte 10 Jahre im Dornbirner Jugendorchester. Nach der Matura Lehrbefähigungsdiplom für Violine in Feldkirch, Konzertdiplom in Eisenstadt und Magistra der Philosophie an der Universität Wien. Mitglied bei SOV, Wiener Akademie, Haydn Akademie, Concerto Stella Matutina, Concentus Musicus. Rege Kammermusiktätigkeit. Wohnt nach 18 Jahren in Wien jetzt wieder mit Familie in Dornbirn.

Werner Zudrell – Cello

Musik studiert hat Werner Zudrell zuerst in Salzburg bei Heidi Litschauer, Aufführungspraxis beim damals noch heftig angefeindeten Nicolaus Harnoncourt, und anschließend bei Heinrich Schiff im ehemaligen Bregenzer Konservatorium. Als junger Bursch in Salzburg hat er zwei Jahre bei H.C. Artmann gewohnt: „Dort sind Leute wie Ernst Jandl, Peter Rosei, Gerhard Rühm oder Wolfgang Bauer ein- und ausgegangen, da hab ich mindestens soviel über Kultur erfahren wie am Mozarteum.“

Der an den Musikschulen Bregenz und Großes Walsertal tätige Pädagoge ist seit Anbeginn Mitglied des Symphonieorchesters Vorarlberg und war an dessen Entstehung aktiv beteiligt.

Edeltraud Burtscher – Orgel

geb. 1955 in Lustenau; Studium der Musikpädagogik und der Instrumentalmusikerziehung (Klavier) am Mozarteum sowie Anglistik an der Universität Salzburg, daneben Orgelstudien bei Alois Forer, Gottfried Holzer-Graf, Josef Gstach und Helmut Binder.

Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Dornbirn, seit 2000 an der Musikschule Bregenz (Klavier, Orgel, Korrepetition).

Langjähriger Orgeldienst in Herz Jesu Bregenz, Liedbegleiterin und Korrepetitorin u.a. bei „Cantores Brigantini“, Kornmarktchor und Kammerchor Bregenz.

Anbetend knie ich vor Dir, Allweiser du, mein Gott!
Wie Schalen sind offen mir die Hände mein.
Was meiner Seele frommt, leg Du hinein.
Und dankend preis ich Dich für Glück und Leid und Tod!

Erfreue uns so viele Tage, wie Du uns gebeuet hast.
Erfreue uns so viele Jahre, wie wir Unglück hier erlitten.
Zeig Deinen Knechten und Deinen Mägden, allen Deine Taten.
Und ihren Kindern Deine erhabene Macht.
Es komme über uns die Güte unseres Gottes.
Lass das Werk unsrer Hände gedeihen,
ja, lass gedeihen die Werke unsrer Hände.

Miserere mei, Deus, secundum magnam
misericordiam tuam! Et secundum
multitudinem miserationum tuarum, dele
iniquitatem meam.

Amplius lava me ab iniquitate mea: et a
peccato meo munda me.

Quoniam iniquitatem meam ego cognosco:
et peccatum meum contra me est semper.

Tibi soli peccavi, et malum coram te feci:
ut justificeris in sermonibus tuis, et
vincas cum iudicaris.

Ecce enim in iniquitatibus conceptus
sum: et in peccatis concepit me mater
mea.

Ecce enim veritatem dilexisti: incerta et
occulta sapientiae tuae manifestasti mihi.

Asperges me hysopo, et mundabor:
lavabis me, et super nivem dealbabor.

Auditui meo dabis gaudium et laetitiam:
et exsultabunt ossa humiliata.

Averte faciem tuam a peccatis meis: et
omnes iniquitates meas dele!

Cor mundum crea in me, Deus: et spiri-
tum rectum innova in visceribus meis.

Ne proicias me a facie tua: et spiritum
sanctum tuum ne auferas a me!

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte.
Und tilge meine Sünden nach deiner
großen Barmherzigkeit.

Wasch meine Schuld von mir ab, mach
mich rein von meiner Sünde!

Denn ich erkenne mein Unrecht, mein
Vergehen steht mir immer vor Augen.

Gegen dich allein habe ich gesündigt, ich
habe getan, was dir missfällt. So behältst
du recht mit deinem Urteil, rein stehst du
da als Richter.

Denn ich bin in Schuld geboren, in
Sünde hat mich meine Mutter
empfangen.

Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir,
im Geheimen lehrst du mich Weisheit.

Besprenge mich mit Ysop, dann werde
ich rein; wasche mich, dann werde ich
weißer als Schnee.

Lass mich hören Entzücken und Freude!
Jubeln sollen die Glieder, die du
zerschlagen hast.

Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden,
tilge alle meine Frevel!

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und
gib mir einen neuen, beständigen Geist!

Verwirf mich nicht von deinem
Angesicht und nimm deinen Heiligen
Geist nicht von mir!

Redde mihi laetitiam salutaris tui: et
spiritu principali confirma me.

Docebo iniquos vias tuas: et impii ad te
convertentur.

Libera me de sanguinibus, Deus, Deus
salutis meae: et exsultabit lingua mea
iustitiam tuam.

Domine, labia mea aperies: et os meum
annuntiabit laudem tuam.

Quoniam si voluisses sacrificium,
dedissem utique: holocaustis non
delectaberis.

Sacrificium Deo spiritus contribulatus:
cor contritum, et humiliatum, Deus, non
despicies.

Benigne fac, Domine, in bona voluntate
tua Sion: ut aedificentur muri Ierusalem.

Tunc acceptabis sacrificium iustitiae,
oblationes, et holocausta: tunc imponent
super altare tuum vitulos.

Unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist,
schaffet eine ewige
und über alle Maß wichtige Herrlichkeit
uns, die wir nicht sehen
auf das Sichtbare,
sondern auf das Unsichtbare.

Das ist meine Freude,
dass ich mich zu Gott halte,
und meine Zuversicht setze auf den Herren.
Das ist meine Freude,

Jesus bleibt meine Freude,
Meines Herzens Trost und Saft,
Jesus wehret allem Leide,
Er ist meines Lebens Kraft,
Meiner Augen Lust und Sonne,
Meiner Seele Schatz und Wonne;
Darum lass ich Jesum nicht,
Aus dem Herzen und Gesicht.
Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte.

Mach mich wieder froh mit deinem Heil,
mit einem willigen Geist rüste mich aus!

Lehren werde ich Abtrünnige deine
Wege, und die Sünder kehren um zu dir.

Befreie mich von Blutschuld, Herr, du
Gott meines Heiles, dann wird meine
Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit.

Herr, öffne meine Lippen, und mein
Mund wird deinen Ruhm verkünden!

Schlachtopfer willst du nicht, ich würde
sie dir geben; an Brandopfern hast du
kein Gefallen.

Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein
zerknirschter Geist; ein zerbrochenes und
zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht
verschmähen.

In deiner Huld tu Gutes an Zion; bau die
Mauern Jerusalems wieder auf!

Dann wirst du annehmen ein Opfer der
Gerechtigkeit: dann wird man auf
deinem Altar Brandopfer darbringen..